

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 640 M. mit Zustellung 650 M.

Durch die Post:

Für Abholer 650 M. mit Zustellung 659 M.

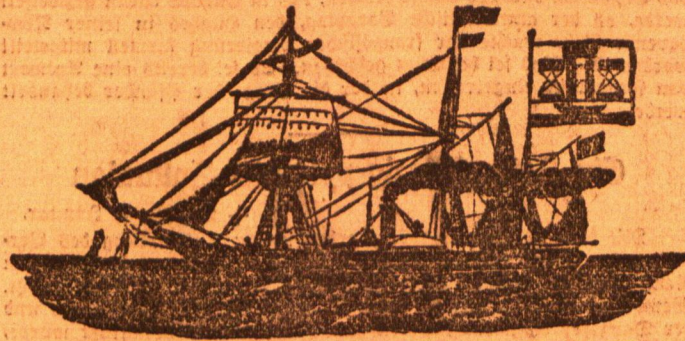
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingelieferter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

In Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelleitung...
Bezahlte von Abonnenten mit 30 M. berechnet
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 40 M. berechnet
Reklamen für Briefe 100 M. Auswärtige 140 M. die Seite
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.

Einwärtiger Rabatt kann im Kontraktfalle, bei Einziehung des
Rechnungsbeitrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorr. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 30 M.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 8

Memel, Donnerstag, den 11. Januar 1923

75. Jahrgang

Großlitauischer Aufschlag auf das Memelgebiet

— Bajohren, Pisch, Crotingen, Langhagen, Pogegen und Hebermemel von den Litauern besetzt

Nach bekanntem Muster versucht Litauen gegen das Memelgebiet einen bewaffneten Aufschlag. Freischärler und, wie es heißt, auch reguläre Truppen sind gestern bereits an mehreren Stellen über die Grenze gedrungen.

Langhagen wurde am gestrigen Mittwoch vormittags 11 Uhr von bewaffneten, mit grünen Armbinden versehenen Zivilisten besetzt, worauf die Litauer, in denen man Soldaten in Zivil vermutet, den Vormarsch gegen Pogegen antraten, um Memel abzuschnellen.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde Pogegen von den Litauern besetzt und ein Teil der dort befindlichen Landespolizisten eingeschlossen und entwaffnet. Ferner traten gestern anscheinend reguläre Truppen Pisch-Bajohren bei Gellischken über die Grenze, um sich dann im Laufe des Nachmittags in südlicher Richtung gegen Memel in Bewegung zu setzen. Abends trafen sie, wie uns berichtet wird, ebenfalls von Kollaten ein, um dort Quartier zu beziehen. Gegen Abend wurde auch Pogegen, später Hebermemel von den Litauern besetzt. Aus der Kreis-Hendefrug waren bis abends keine Meldungen vom Ueberstreifen der Grenze durch die Litauer eingetroffen. In Kollaten war es abends noch vollkommen ruhig.

In Litauen ist bekanntlich eine allgemeine Entwaffnung der Bevölkerung angeordnet worden und es ist deshalb natürlich anzunehmen, daß es sich um einen Aufschlag patriotischer Nationalisten handelt. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß der Aufschlag im Einvernehmen und unter Mitwirkung der Kommander-Regierung veranfaßt ist, wenn man auch wahrscheinlich verneinen wird, solange als möglich die Verantwortung abzuleugnen.

Die großlitauischen Führer waren gestern aus Memel verschwunden.

Der bewaffnete Aufschlag Litauens auf das Memelgebiet muß nicht nur als ein ungeheuerliches Verbrechen gegen das Völkerrecht, sondern auch als eine politische Torheit allerersten Ranges angesehen werden, deren Folgen für unseren ganzen nahen Osten noch nicht abzusehen sind.

Die Drahtzieher im Memelland

Von amtlicher Seite wird in Romno eine Memeler Meldung verbreitet, in der gesagt wird, daß im ganzen Memelgebiet örtliche Aufstände ausgedröhren seien. Das zentrale Hilfskomitee für Kleinlitauen habe sich zur Landesregierung ausgedröhren. Es fordere zur Vereinigung mit Litauen auf.

Wir bringen in Erfahrung, daß am Dienstag in Hendefrug tatsächlich eine Sitzung des „Hilfskomitees für Kleinlitauen“ stattgefunden habe, wobei solche Beschlüsse gefaßt sein sollen. Nach einem von großlitauischer Seite verbreiteten „Manifest“, das die Unterchrist des „Hilfskomitees“ (Janusz, Sebart, Schaulinski, Brumcleit) trägt und den ganzen Aufschlag als eine Sache des „Rechts“ und der „Gerechtigkeit“ mit reichlichem Phrasenaufwand hinstellt, wurde Herr Simonaitis zum „Präsidenten“ des Memelgebietes eingesetzt und der Staatsrat und das Landesdirektorium „abgesetzt“. Ein ähnlicher Aufruf, in dem es heißt, daß die „Gewalttherrschaft“ der Herren Kraus, Orlovski u. Comp. gebrochen sei, und der sich an das „besten“ Proletariat wendet, trägt u. a. die Unterschrift Deiwelait. Die Behauptung von örtlichen Aufständen im Memelgebiet ist glatte Schwindeln und hat keinen anderen Zweck, als im Ausland den unerhörten Rechtsbruch Litauens in milderem Licht erscheinen zu lassen.

Ein Aufruf des Oberkommissars

Einwohner des Memelgebietes!

Eine größere Anzahl von Freischärlern ist in die Grenzstation Langhagen eingebrungen.

Als Vertreter der alliierten Mächte werde ich mich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln der Verletzung des Gebietes widersetzen.

Ich erlaube die Bevölkerung, Ruhe zu bewahren und ihrem Geschäft und ihrer Arbeit nachzugehen.

Den mir von den alliierten Mächten anvertrauten Posten werde ich nicht verlassen.

Der Oberkommissar.

Vertreter der alliierten Mächte

gen. Petisna.

Der Zugverkehr aufrechterhalten

Vom Bahnhof wird uns mitgeteilt, daß Pogegen gestern abend von den Litauern besetzt wurde. Auf Wunsch der Litauer wurde jedoch der Bahnverkehr aufrechterhalten. Ebenso wurde auch abends der Zug von Bajohren abgefahren, er konnte jedoch abends aus unbekannten Gründen nicht nach Memel fahren. Ein Gegenzug wurde ihm von Memel aus entgegengeschickt.

Ein Protest der deutschen Reichsregierung

Wie uns mitgeteilt wird, hat die deutsche Reichsregierung einen Protest gegen das litauische Vorgehen erlassen.

Die französischen Maßnahmen notifiziert

* Paris, 10. Januar. (Tel.) Der diplomatische Berichterstatter von „Lavas“ berichtet, nachmittags 4 Uhr überreichte der litauische Ministerium des Auswärtigen der deutschen Botschaft eine Note von Poincaré, in der die Maßnahmen notifiziert werden, die die französische Regierung ergreifen werde. Zur gleichen Stunde werde im Auswärtigen Amt in Berlin der französische Botschafter die gleiche Mitteilung überreichen. Die belgische Regierung werde ihrerseits als solidarisch mit der französischen Regierung die gleiche Mitteilung in Brüssel und Berlin machen. Die Note werde mitteilen, daß sich eine Mission von Ingenieuren nach dem Ruhrgebiet begibt, um über die von Deutschland auszuführenden Kohlenlieferungen eine Kontrolle auszuüben. Die Note werde den Ort des Aufschlusses dieser Mission nicht mitteilen, jedoch erklären, daß sie von Truppen zu dem absondelt wirtschaftlichen Zweck, nämlich dem, die Sicherheit der Mission und die Ordnung da aufrechtzuerhalten, wo sie ihre Tätigkeit ausüben, begleitet werde. Der Mission sollen zwei italienische Ingenieure angehören.

*

* Paris, 9. Januar. Die Reparationskommission wird Freitag nachmittags über das von Deutschland geforderte Moratorium für seine Zahlungen und Sachlieferungen beraten.

Der Befehl zum Einmarsch erteilt

As. Berlin, 10. Januar. (Priv.-Tel.) Aus Essen wird dem 11-Uhr-Abendblatt gemeldet: General Degoutte hat um 1 Uhr mittags aus Paris den Befehl erhalten, den Vormarsch fortzusetzen. Morgen früh um 5 Uhr werden die Spitzen der französisch-belgischen Okkupationsarmee ihre Quartiere verlassen und gegen Essen marschieren. Zunächst werden nur das Kommando der Okkupationsstruppen und die zur Besetzung der Kohlenzechen bestimmten Ingenieure in Essen einziehen, während die Truppen vorläufig außerhalb der Stadt bivouakieren sollen. Die Essener Bevölkerung ist ruhig und gefaßt.

*

* Paris, 10. Januar. (Priv.-Tel.) Der französische Vormarsch, der ursprünglich schon gestern nacht angeordnet werden sollte, ist um 24 Stunden aufgeschoben worden. Warum Poincaré diesen Aufschub vornahm, ist nicht ganz klar. Möglicherweise liegt der Grund darin, daß aus Rom noch keine Nachricht vorliegt, die Teilnahme an der Ruhrexpedition offiziell bestätigt. Infolgedessen ist auch dem deutschen Botschafter oder der Regierung in Berlin noch nichts bekanntgegeben, welche Maßnahmen Frankreich zu ergreifen beabsichtigt. Das wird nach zuverlässigen Informationen im Laufe des heutigen Tages geschehen, da die Strafexpedition spätestens heute nacht beginnen soll.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Lavas“-Agentur meldet, daß, nachdem die Reparationskommission gestern vormittags eine beabsichtigte Verletzung Deutschlands bei den Kohlenlieferungen festgestellt hat, die französische Regierung heute der deutschen Regierung die Sanktionen mitteilen wird, die sie aus Anlaß der nicht erfolgten Lieferung in Holz und Kohlen anzuwenden gedenke. Diese Sanktionen umfassen die Kontrolle der Staatsbergwerke und der Dominalforsten. Der „Matin“ erklärt, daß die vorgesehenen Maßnahmen wenige Stunden vor der Notifizierung auszuführen würden. Der „Petit Parisien“ bestätigt, daß die Ausführung der Maßnahmen am Donnerstag vormittags zu erwarten sei. Es würden durch französische und belgische Truppen einige wichtige Punkte des Ruhrgebietes besetzt werden. Es sei für niemand ein Geheimnis, daß der Hauptzweck der Truppenbewegung der sei, die Ueberwachung des Bestrecks von Essen sicherzustellen. Zu gleicher Zeit würden die französischen, belgischen und italienischen Ingenieure sich nach den Punkten begeben, von denen aus die Beförderung der Kohle erfolge. Nicht etwa, um die Leitung der Arbeiten zu übernehmen, sondern um die Ueberwachung zu organisieren. Es sei wahrscheinlich, daß einige wichtige Pfländer für nötig gehalten werden würden, wenn die Reparationskommission vor dem 15. Januar Deutschland ein Moratorium bewilligen sollte. Die Pfländer, die die französische Regierung ebenfalls empfehlen werde, seien denjenigen ähnlich, die sie auf der Pariser Konferenz begründete. Sie empfehle die Beschlagnahme der Zolleinnahmen im Rheinland und im Ruhrgebiet, die Abgabe eines gewissen Prozentsatzes von den Devisen für die Ausfuhr und die Beschlagnahme der Kohlensteuer.

Passive Resistenz im Ruhrgebiet

* Essen, 10. Januar. (Priv.-Tel.) Das Kohlen Syndikat, die Verkaufsorganisation der Zechen, in deren Vorstand auch ein Gewerkschaftsmitglied sitzt, hat gestern abend einstimmig beschlossen, das Kohlen Syndikat für die Zeit bis zum 31. März, solange der gegenwärtige Vertrag noch läuft, von Essen nach Hamburg zu verlegen und dann aufzulösen. Infolge dieser Verlegung müssen die Zechen, soweit sie nicht durch die laufenden Verträge gedeckt sind, ihre Verkäufe selbst besorgen. Die Entente muß daher mit den einzelnen Zechen direkt verhandeln und geht der ganzen Organisationsarbeit, die das Syndikat bisher für sie geleistet hat, verlustig. Sie müßte also den Versuch machen, durch die für das Ruhrgebiet bestimmten Ingenieure aus sich heraus gewissermaßen ein neues Syndikat einzurichten. Sämtliche Führer des Ruhrgebietes, sowohl die bekannten Montan-Industriellen, wie die leitenden Direktoren und alle Chefsingenieure, verlassen das Ruhrgebiet beim Einmarsch der Franzosen. Die Mitglieder des Kohlen Syndikats haben beschlossen, der Entente in keiner Weise die Arbeit zu erleichtern, sondern ihr passiven Widerstand entgegenzusetzen. Die leitenden Beamten des Kohlen Syndikats haben bereits in der vergangenen Nacht mit sämtlichem Aktenmaterial und Geschäftsbüchern Essen verlassen. Bis zur Stunde herrscht an der ganzen Grenze des besetzten Gebietes von Reithagen bis Mühlheim völlige Ruhe. Neue Truppenansammlungen sind nicht zu bemerken. In der Richtung

Düsseldorf traten heute Verkehrs erleichterungen für Fuhrwerke ein. Gestern wurden alle Last- und Personenwagen in Reithagen zurückgeschickt und heute bleiben die Lastwagen in beiden Richtungen ungehindert, während die Personenwagen die Erlaubnis für die Einreise erhalten; es wird ihnen aber nicht gestattet, zurückzufahren.

Leut „Denischer“ Al. Btg.“ erklärte die Verwaltung von Friedrich Krupp A.-G. Essen auf eine Anfrage, daß sie versuchen wird, den ungehörigen Fortgang der Arbeit in ihren Werken zu erhalten, weil von dieser Arbeit allein in Essen 54 000 Menschen ihr Brot haben.

Sicherheitsmaßnahmen der französischen Besatzungsbehörden gegen den litauischen Aufschlag.

Gestern, Mittwoch, kurz vor 12 Uhr nachts werden wir vom französischen Oberkommissariat Memel gebeten, auf die Verordnung des Generals Obery vom 17. März 1920 (Amtsblatt Nr. 4) aufmerksam zu machen. Wir drucken die wichtigsten Bestimmungen untenstehend ab. Es wird betont, daß auf die genannten Vergehen die

Todesstrafe

steht. Wie wir erfahren, werden die französischen Besatzungstruppen den litauischen Aufschlägen bis auf den letzten Mann Widerstand leisten. Die Entente wird, wie wir weiter erfahren,

Kriegsschiffe nach Memel

senden, die die Besatzungstruppen verstärken werden.

Nachfolgende Verbrechen und Vergehen unterstehen der Gerichtsbarkeit des Kriegesgerichts der Besatzungstruppen:

1. Verbrechen und Vergehen gegen die äußere Sicherheit des Staates (nach Artikel 75 und den nächstfolgenden des französischen Strafgesetzbuches).
2. Verbrechen und Vergehen (Aufreizung zum Bürgerkrieg und Aufruhr) (nach Artikel 91 und den nächstfolgenden des französischen Strafgesetzbuches)
3. Aufreizung zu Verbrechen und Vergehen gegen die Besatzungsbehörden und Truppen und im allgemeinen zu Verbrechen und Vergehen, die die Sicherheit und den Schutz des Memelgebietes gefährden (nach dem französischen Gesetz vom 29. Juli 1881).
4. Angriff gegen Besatzungsbehörden und Truppen (nach Artikel des französischen Militär-Gesetzbuches).
5. Zuwiderhandlungen gegen die Verordnungen des Gouverneurs vom 16. und 17. Februar 1920, betreffend die Entwaffnung und das unberechtigte Tragen von Uniformen (nach verschiedenen Artikeln des französischen Strafgesetzbuches).

Verbrechen und Vergehen, die vor das Kriegsgericht nicht gebracht werden sollen, werden auf Anordnung des Gouverneurs in jedem einzelnen Falle den Zivilgerichten überwiesen.

Lenins Gesundheitszustand

* Berlin, 9. Januar. Der russische Volkskommissar für Volkswirtschaft Wjeraschke, der auf der Durchreise nach Genua zur Teilnahme an der internationalen Konferenz zur Bekämpfung der Epidemien in Berlin eintraf, demontierte alle über den angeblich ungünstigen Gesundheitszustand Lenins ausgebreiteten Gerüchte. Lenin fahre fort, sich mit Regierungsangelegenheiten zu betätigen. Nach seinem kürzlichen Aufstehen im Moskauer Rat, wo er eine lange Rede gehalten hat, was von ihm eine große Kraftanstrengung erforderte, hatten ihm die Ärzte lediglich geraten, sich auf einige Zeit von größerem öffentlichen Hervortreten etwas zurückzuhalten.

Großbritannien das am höchsten besteuerte Land

* London, 9. Januar. Nach einer Reutermeldung aus Washington wies der Schatzkanzler Baldwin bei den Beratungen über die englisch-amerikanische Schuldensundierung u. a. darauf hin, daß Großbritannien das am höchsten besteuerte Land der Welt sei, weil seine Schulden der gegenwärtigen und nicht der zukünftigen Generation aufgebürdet würden. Das von den Vereinigten Staaten geliehene Geld sei wieder in Amerika ausgegeben worden, so daß letzteres den Vorteil davon gehabt habe. Großbritannien habe bei der Prüfung seiner Finanzen festgestellt, daß ein großer Teil seiner Aktien, nämlich seine Anleihen an die europäischen Alliierten, „eingestoren“ seien. Er betonte, daß Großbritannien seine Schulden bis zum letzten Cent zurückzahlen werde und sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, ein baldiges Uebereinkommen zu erreichen, das nicht nur vorbildlich wirken, sondern auch dazu beitragen werde, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Europas zur Lösung zu bringen.

Cotales

Memel, den 11. Januar 1923

[Zum deutschen Generalkonsul] in Memel ist, wie uns vom deutschen Generalkonsulat mitgeteilt wird, Graf Weibel ernannt worden. Er soll am heutigen Donnerstag in Memel eintreffen.

[Sturmwarnung.] Von der Wetterwarte Königsberg wurde gestern folgende Sturmwarnung ausgegeben: Hochdruckgebiet 765 (Südost-Europa) abziehend, 771 (Spanien) etwas südwärts sich zurückziehend, Tiefdruckgebiet 740 (Nordsee) ostwärts vordringend. Gefahr stark aufsteigender zunächst südwestlicher Winde. Stenball.

[Die Not der Bäcker.] Die städtischen Körperchaften der Stadt Frankfurt a. O. haben im laufenden Etat der städtischen Bäckerei den Titel „Bäckeranschaffungen“, der mit 80 000 Mark angelegt war, um eine Million vor Weihnachten erhöht, um den Bäckerbestand vor Raubbau und Erschöpfung zu bewahren. Das Geschäft trotz ungünstiger Zeitumstände und einer keineswegs günstigen Finanzlage der Stadt in der Erkenntnis, daß heute wohl überhaupt kein Stand mehr in der Lage ist, Bäcker zur freien außerberufsmäßigen Fortbildung oder auch nur zur erbaulichen und würdigen Ausfüllung der Ruhestunden zu erwerben oder sich teilweise zu verschaffen, da der private Bäckerbesitz schwindet und die großen Staatsbibliotheken in keiner Weise dem allgemeinen Bildungsbedürfnis gerecht zu werden vermögen. Die Stadt wollte mit diesem Beschluß anerkennen, daß die öffentliche Bäckerei heute die unerläßliche Vorbedingung für jede Art gemeindlicher Ausbildungsstätte ist, und daß in ihrer Unterhaltung und ausreichenden Ausstattung heute den Gemeinden eine soziale Pflicht erwachsen ist, an der sie nicht vorübergehen können, wenn nicht alles geistige Streben einer Stadt erlahmen und hoffnungslos Schichten der Bevölkerung der Abstumpfung und seelischen Verkümmern ausgeliefert werden sollen.

[Auf den Tanzabend Valaska Gert] im Städtischen Schauspielhaus soll noch einmal hingewiesen werden. Die Künstlerin wird, wie bekannt, heute abend 7 1/2 Uhr auftreten. Das Wiederauftreten der Künstlerin in Memel wird diesmal verbunden mit einer Modenschau der Firma Marcus Willner, eine Vorführung neuer Damenmoden in Kleibern, Mänteln und Kostümen. Wie uns hierzu mitgeteilt wird, werden bei dieser Vorführung, welche zum ersten Male in ihrer Art in Memel stattfindet, nur Modelle gezeigt, die die Firma Marcus Willner am Lager hat, und nicht, wie es meistens bei solchen Veranstaltungen der Fall ist, extra hierzu angeschafft worden sind. Es werden die letzten Neuheiten dieser Saison und einzelne Stücke der kommenden Frühjahrssaison vorgeführt.

[Verein der Biedererfreunde.] Wir werden gebeten, auf die heutige Kartenabgabe zur Weihnachtsfeier dieses Vereins am nächsten Sonntag auch an dieser Stelle hinzuweisen mit dem Bemerkten, daß das Fest nur für Mitglieder und deren Familien bestimmt und eine spätere Ausgabe von Karten nicht angängig ist.

[Evangel. Jungmännerverein Memel.] Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß der Verein mit dem neuen Jahre einen neuen Zweig in seiner Arbeit aufgenommen hat, die Sammlung der noch nicht konfirmierten Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren. Wer die Räte der heutigen Jugend kennt und die „Gefahren der Straße“, denen sie nur zu häufig ausgesetzt ist, wird diese Arbeit nicht nur begriffen, sondern auch mit allen Mitteln unterstützen müssen. Eltern und Erzieher seien auch hierdurch aufgefordert, die Knaben auf die neue Knabenabteilung des Evangelischen Jungmännervereins aufmerksam zu machen und sie zum regelmäßigen Besuch der Zusammenkünfte an jedem Sonntag nachmittags von 2-4 Uhr im Vereinslokal Marktstr. 26 (2. Pfarrhaus) anzuhalten. Außer mit gemeinsamen Spielen (im Sommer im Freien), Turnen, Singen usw. werden sie auch mit geeigneten Vorträgen und Vorklesungen und dergl. unterhalten werden. Edle Gemüthsart, gute Kameradschaft und Belehrung sollen die Knaben zum Meiden der Straße und schlechter Gesellschaft veranlassen. Der Verein will durch diese Arbeit die Erziehung in Schule und Haus fördern und vertiefen helfen.

[Der Streik in der Memeler Industrie] wurde am gestrigen Tage beendet, nachdem im Verlauf der Nacht die Einigungsverhandlungen abgeschlossen waren. Die Arbeit ist im Verlauf des gestrigen Tages an allen Stellen wieder aufgenommen worden.

[Zur Affäre Henning] wird uns von der „Briesmarkenhandlervereinigung des Memelgebiets“ mitgeteilt: Die Sozialpolitik im „Memeler Dampfboot“ vom 9. Januar könnte leicht zu Mißverständnissen Anlaß geben. Wir legen Wert darauf, festzustellen, daß im Memelgebiet zwei Interessenvereinigungen des Briesmarkenhandels bestehen, und zwar die „Briesmarkenhandlervereinigung des Memelgebiets“ und der „Verband Memeler Briesmarkenhandlervereinigung des Memelgebiets“, während er der „Briesmarkenhandlervereinigung des Memelgebiets“ niemals angehört hat.

[Die Schwimmabteilung des M. L. V.] hält, wie uns mitgeteilt wird, heute, Donnerstag, am 8 Uhr abends, in Fricke's Räumlichkeiten ihre Generalversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich.

[Hallenportfest des Sportvereins.] Wie bereits berichtet, veranstaltet der Sportverein am kommenden Sonntag, 2 Uhr nachmittags in der neuen Transithalle am Lotseenturm (Wallaplatz) ein Hallenportfest. In der Halle wird eine Laufbahn errichtet, die ca. 200 Meter lang ist und über verhältnismäßig gute Kurven verfügen wird. Die beiden hiesigen Rivalen, Sportabteilung des M. L. V. und Sportverein, haben dadurch auch in diesem Winter Gelegenheit, in friedlichem Wettkampf auf leichtathletischem Gebiet ihre Kräfte zu zeigen. Der Hauptzweck der Veranstaltung ist nicht in Höchstleistungen zu suchen, sondern vielmehr der Allgemeinheit die Bedeutung des Sports vor Augen zu führen. Das Programm enthält 50 m-Räufe für Damen und Herren, außerdem 500 und 1000 m unbeschränkt. Für die Junioren ist zum ersten Male eine längere Strecke ausgeschrieben, und zwar über 1500 m. Das größte Interesse der Zuschauer dürfte wohl die 6x2-Rundstaffel sowie das 10 Minuten-Paarlaufen in Anspruch nehmen. Letzteres hier in Memel noch nicht ausgeführt, dürfte mit Spannung erwartet werden, zumal beide Vereine über ziemlich gleichwertiges Mittelstreckenmaterial verfügen. Das Programm wird ferner mit Hochsprung und Kugelstoßen ausgefüllt. In beiden Konkurrenzen verfügt man hier über gute Kräfte, die der besten Königsberger Klasse nicht nachstehen; außerdem tritt die Bog-

Abteilung des Sportvereins unter Leitung des Herrn Sage in Aktion, um Schaukämpfe im Bogenschießen und Jingen vorzuführen.

Stadtesamt der Stadt Memel

vom 10. Januar 1923.

Aufgeboten: Justizsekretär Hugo Waldemar Kurt Schmeizer mit Kaffengehilfin Elise Martha Milna Schröder, beide von

hier; Schmied Otto Bruch von Rothenheim, Kreis Königsberg Fr. und Materialienverwalterin Theresie Pawlowski von Braunsberg Ostpr. Geboren: Ein Sohn: dem Klavierstimmer William Bruno Criel von hier.

Gestorben: Seefahrerfrau Theresie Milien, geb. Barckel, 85 Jahre alt, von hier; Seefahrerwitwe Anna Seelies, geb. Sabrowsky, 75 Jahre alt, von Bommelaville.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 10. Januar. (Tel.)

Die Zerrüttung der deutschen Währung macht in erschreckendem Maß Fortschritte. Auszahlung Newyork erreichte bei allerdinge kleinen Umsätzen am Vormittag mit 11 500 einen neuen Höchststand, schwächte sich dann aber wiederum erheblich ab und wurde schließlich am 10.250 notiert. Am Effektenmarkt fuhr das Publikum mit unentwegten Käufen fort, jedoch namentlich für die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere wieder mit recht erheblichen Kurserhöhungen zu rechnen ist. Die Spekulation verhielt sich anfangs wegen der heftigen Schwankungen der Devisenpreise und den Rückwirkungen der drohenden Besetzung des Ruhrreviers auf die deutsche Wirtschaftslage eher abwartend. Die Stimmung war daher zwar fest, doch waren erneut erhebliche Kurserhöhungen auch mäßige Rückgänge für einzelne Papiere festzustellen. Als die Spekulation später Rückläufe vornahm und erheblich am Geschäft sich beteiligte, wurden diese teilweise wieder herabgebracht und im Großverkehr traten ganz erhebliche Steigerungen ein. Im Durchschnitt beliefen sie sich um mehrere 100 bis 1000 Proz., für eine Anzahl Spezialwerte auf 3000, oberhalb dieser Montanpapiere, für die sich besonders starkes Interesse von bankpekulativer Seite zeigte, sowie Niedrig Montan, Aue-Bergbau, oberhalb dieser Kohlenwerke auf 6000 und darüber. Außerdem waren auch Baupapiere und ausländische Renten erheblich höher, so Darm und Staatsbahn um 6000 bzw. 8000. Bank- und Schiffahrtsaktien schloßen sich fröhlich der steigenden Bewegung an. Verhältnißliche Kurserhöhungen bei großen Umsätzen waren bei einigen freien Verkehrswerten. Heimische Renten waren behauptet, dreiprozentige Reichsanleihen stiegen infolge starker spekulativer Käufe um 900 auf 2500.

Kurs-Devisen

Table with columns for date (10. Jan. 8. Jan.), instrument type (e.g., Deutsche Bank, Dresdner Bank), and values.

Telegraphische Auszahlungen

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, London, Newyork), date (10.1.23), and amounts.

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, London, Newyork) and exchange rates.

Markkurse im Ausland: Amsterdam 0,0235 bis 0,0240, Zürich 0,0465 bis 0,0480, Stockholm 0,0345 bis 0,0355.

Das deutsche Holzhandelskontingent für das erste Halbjahr 1923. Der deutsche Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat die Höchstkontingente für die Holzhandelskontingente im ersten Halbjahr 1923 wie folgt festgesetzt: Nadelholz 30 000 Festmeter, Nadelholzstangen 26 000 Festmeter, Nadelholzstäbe 100 000 Festmeter, Laubholz 30 000 Festmeter. Ueber die Ausführung von Holzhandelskontingenten werden noch in nächster Zeit besondere Bestimmungen getroffen werden.

Die deutsche Wirtschaft im Dezember. Nach den Berichten der deutschen Handelskammern brachte der Monat Dezember der deutschen Wirtschaft ein weiteres Nachlassen im Auslandsabfah und ein Einsetzen des Inlandsabfahes. Auch die Aufträge gingen im Vergleich zum November zurück. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist danach leicht erklärlich. Die Löhne stiegen im Durchschnitt gegen den Vormonat um 60 bis 75 Prozent.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 10. Januar. (Tel.)

Wegen der neuerlichen sprunghaften Steigerung der Devisenkurse erwies sich auch die Tendenz am Produktenmarkt sehr fest, und es wurden am Vormittag für Weizen, Roggen und Gerste wesentlich höhere Preise bezahlt. Als später in den Devisenkursen ein Rückgang eintrat, konnten die erzielten Preissteigerungen nicht behauptet werden. Kaufkraft für Brotgetreide zeigte sich aber für die Reichsgetreidestelle. Für Hafer Bestand besonders für Bremer Rechnung Nachfrage. Hier war das Geschäft wegen des andauernden Streiks der Fuhrleute still. Alle anderen Artikel erlitten gleichfalls Preissteigerungen.

Alltliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 10. Januar 1923 (Tel.)

Table with columns for product (e.g., Weizen, Roggen, Gerste), unit (50 Kilogr. in Markt), and price.

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einchl. Ged. *) ab Station. Tendenz: Weizen unregelmäßig, Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Haaps fest, Gerste, Mais fest, Hafer nach festem Beginn matter.

Nichtamtliche Raubfutrer-Notierungen

Table with columns for product (e.g., Weizenmehl, Roggenmehl), price, and location.

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 10. Januar. (Tel.) Zufuhr: 10 Waggons, davon 2 Weizen, 2 Roggen, 1 Hafer, 1 Erbsen, 4 Diverse. Weizen höher 19 000 bis 19 200 bis 19 500, Roggen höher per Kubre 17 800 bis 18 000, Gerste 16 000 bis 16 300, Hafer 16 500 M.

Is. Vom Berliner Schlachtviehmarkt. Berlin, 10. Januar. (Priv.-Tel.) Der Anfrtrieb zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof betrug 1809 Rinder, 1912 Kälber, 1516 Schafe und 6440 Schweine, die wie folgt je Pfund Lebendgewicht gehandelt wurden: Rinder mit 330-625 M., Kälber 400-900 M., Schafe 350 bis 630 M. und Schweine 700-880 M. Klasse A für Schafe und Schweine wurde nicht notiert.

Memeler Schiffsnachrichten

Ausgasaachen

Table with columns for ship name, captain, destination, and agent.

Regelstand: O.S. - Wind: S.W. 2. - Strom: aus. - Zulässiger Tiefgang: 6,5 m.

Wetterwarte

Wettervoransage für Donnerstag, den 11. Januar: Veränderlich und zeitweise Niederschläge bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes und stark aufsteigenden westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 10. Januar. Morgens 6 Uhr: +1,0, 8 Uhr: +1,1, vormittags 10 Uhr: +1,7, mittags 12 Uhr: +3,0, nachmittags 2 Uhr: +4,2, 4 Uhr: +3,5.

Witterungsübersticht von Mittwoch, den 10. Januar, 8 Uhr morgens. Bei meist schwachen Winden aus südlichen Richtungen blieb es gestern in unserem Bezirk überall trüb und fortgesetzt mäßig, im Norden traten Niederschläge ein. In Deutschland war es heute früh an der Küste und im Binnenland vielfach wollos, sonst trüb, während die Temperaturen wenig Abänderungen zeigten. Das Tiefdruckgebiet über Nordlandinavien ist abgezogen, dasjenige nördlich von Schweden etwas südostwärts vorgebrochen. Das Hochdruckgebiet über Russland ist weiter südostwärts fortgeschritten, während das Hochdruckgebiet über Spanien sich etwas südostwärts zurückgezogen hat. Auch gestern fielen überall Niederschläge.

Table with columns for observation location, weather, cloud cover, wind, and temperature.

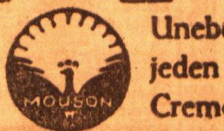
Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 10. Januar, 8 Uhr morgens.

Table with columns for station, barometer, wind, weather, temperature, and remarks.

* Ostsee-Eisbericht vom 10. Januar 1923. (Tel.) Ostsee Memel frischeisfreie Treibeis, Schiffsahrt für Egelkähne erwünscht.

CREME MOUSON

Creme Mouson ist das begehrteste und wirksamste aller Hautpflegemittel. Bei regelmäßiger Anwendung macht Creme Mouson die Haut gesund, elastisch, jugendfrisch, und verhindert die Bildung von roten Flecken, Unebenheiten, Hautglanz etc. Die feine, zuckrige Parfümierung überdeckt jeden Geruch der Transpiration. / Weitere Creme Mouson Erzeugnisse: Creme Mouson Seife / Creme Mouson Rasierseife / Creme Mouson Puder.



FABRIKANTEN J.C. MOUSON & CO. GEGRÜNDET 1798 IN FRANKFURT AM MAIN

Dr. med. Kirwitzke und Frau Martha
geb. Klosschus
geben ihre Vermählung bekannt
zu St. Patamoren.

Am 8. d. Mts. entschließ nach langer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter u. Schwester
Therese Mellin
geb. Warkall
im 88. Lebensjahr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt. Schauspielhaus
Wochenpielplan vom 7. bis 14. Januar.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
Einmaliger

Tanzabend
Valeska Gert
in ihren neuen Tanzschöpfungen verbunden mit

Modenschau
des Kaufhauses
Marcus Millner

Erhöhte Preise!
Freitag, 7 1/2 Uhr: Im Freitage-Abonnement: **Was ihr wollt**, Lustspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Sonnabend, 7 1/2 Uhr: **Menagerie**, 3 Uebungen von Gogh. 1. Uebung: Der Spatz vom Dach, 2. Uebung: Die Taube in der Hand, 3. Uebung: Der Hund im Hirt.

Sonntag, 7 1/2 Uhr: **Mit Weibelberg**, Schauspiel in 5 Aufzügen von Wagner-Förster.

Vorverkauf täglich an der Theaterkasse.

Urania

Freitag u. Sonnabend 3 bis 5 Uhr
Jugendprogramm

Chaplins
Stelldichein
Chaplinade, 2 Akte
Es bleibt in d. Familie
Lustspiel, 2 Akte
Eine lustige
Hechzeitreise
Kinderlustspiel, 2 Akte

Kinder M. 50.—
Erwachsene M. 100.—

Ein Mantel
auf der Kiesstraße von Janzeiten bis Trottingen verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Geizlmes Janzeiten**.

Selbuntes Italiener-Huhn
entlaufen. Geg. Bel. abg. Toszios, Gr. Wasserstr. 11.

Wer strickt Sweater?
Offerten unter 331 an die Exped. d. Bl.

Knabenkleiderin
wird gebeten, ihre Adresse unter 337 in der Exped. d. Bl. niederzulassen.

Für die liebevollen trostreichen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Dahinscheidens unseres teuren Entschlafenen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen
Heinrich Treide.

Vereinigte Sprit- & Brauhaus Akt.-Ges., Memel

2. ordentl. Generalversammlung
Mittwoch, den 31. Januar 1923

nachmittags 5 Uhr
in den Geschäftsräumen der Gesellschaft.

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Genehmigung derselben und der Gewinnverteilung.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Statutenänderungen:
§ 14) Feste Aufsichtsratsantiente.
§ 19 Abs. 2) Erhöhung des Gewinnanteils, der Vorzugsaktien von 6 auf 8%.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäß § 16 der Satzungen ihre Aktien ohne Gewinnanteilscheine spätestens am 3. Werktag vor dem Tage der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse in Memel oder
" Nassau'schen Landesbankstelle Frankfurt/M. oder
" Darmstädter-Nationalbank, Zentrale Berlin in Berlin
" einem Notar des Memelgebiets oder des Deutschen Reichs
zu hinterlegen, und den Nachweis der rechtzeitigen und noch andauernden Hinterlegung spätestens bei Beginn der Generalversammlung beizubringen.
Der Geschäftsbericht sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab im Kontor der Gesellschaft aus.
Memel, den 3. Januar 1923.

Vereinigte Sprit- u. Brauhaus Akt.-Ges.
Der Vorstand
W. Krüger. Otto Well.

Lauffirnis
auch in Teilmengen haben noch abzugeben
Gebr. Kaellander
Tel. 554 Sibauerstr. 28.



Kammer-Sicht-Spiele
Heute zum letzten Mal
Hagenbeck-Monumentalfilm
in 6 Akten

WILDNIS
mit
**Ernst Hoffmann, Magnus Stifter
Heinrich Peer**
usw.

Der Graf von Monte Christo
III. Teil
(völlig in sich abgeschlossen)
Eroberungen in Paris
Der Graf von Monte Christo . . . L. Mathot

Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Programmwechsel 7 1/2

Hafen-Restaurant
Heute Kinderfleck.
Messler Fleischkonserven-Fabrik
Schmidthals & Co., Com.-Ges.,
Memel-Schwefel.
Tagespreise:
Hausmachersleberwurst per Pfd. 480 M.
Hausmachersblutwurst per Pfd. 450 M.

Alfred Klemm
Tuch-, Manufaktur- und Modewaren
Pogegen (Memelgebiet)
Marktplatz

Geschäftseröffnung
Freitag, den 12. dies. Mts.
Gut sortierte Lager
beste Qualitäten
zu noch vorteilhaften Preisen
Webe-Baumwolle

Versteigerung von Zuder
Im Auftrage, wen es angeht, werde ich am **Donnerstag, den 18. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr, in der Börse zu Memel

50 Kisten Würfelzuder 2500 kg Netto
5 Fass Cubeszuder 565 kg
2000 kg Kristallzuder

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. Der Zuder lagert bei den Herren **Kon & Aronson** und kann dort besichtigt werden. Gebote sind in englischen Schillingen abzugeben.
Memel, den 9. Januar 1923.
R. Lankowsky
vereidigter Makler der Memeler Handelskammer
Polangenstraße 41. Telefon 22.

Ein Posten Holzwohle und leere Kisten
abzugeben
Walter Schulz, Börsenstr. 12. Tel. 348.

Büromöbel
Schreibmaschinen
Bürobedarf
Büroeinrichtungen
Werner Stapel Com.-Ges.
Libauerstr. 39 Tel. 881.

Apollo Heute zum letzten Male
Millionenfilm
Osiris
Das Opfer der Sklavin Naja
Frankfilm
Die Macht einer Frau
moderner Film mit Lilly Flohr

Urania
Der Schein auf den Tod
Sensation mit Erra Bogner
Courage
Dämonische Treue
Abenteuer sehr spannend

Apollo Urania
Voranzeige

LYA M A R A

Die beliebteste Filmstarstellerin in ihrem soeben vollendeten Großfilm (vor d. Berliner Uraufführung)

Die Männer der Frau Sybill

Spannender Film im eleganten Gesellschaftsmilieu. Herrliche Bilder. Moderne Garderobe.

Hyänen der Welt
Der neueste Sensationsgroßfilm, 3 Teile
1. Opfer der Hyänen
2. Die einsame Insel
3. Der Todessegler

Prüfung von Gärtnerlehrlingen

Die Landwirtschaftskammer veranstaltet erst am 28. Februar d. J. eine Prüfung von Gärtnerlehrlingen. Es werden nur solche Lehrlinge zur Prüfung zugelassen, welche eine praktische gärtnerische Ausbildung von mindestens 3-jähriger Dauer durchgemacht haben oder welche, falls besonders begründete Ausnahmefälle liegen, den Nachweis einer zweijährigen Tätigkeit bringen.
Weiterhin werden nur Lehrlinge geprüft, welche anerkannten Lehrherren beschäftigt waren.
Die Anmeldungen sind bis zum 10. Februar d. J. bei der Landwirtschaftskammer einzureichen. Den Bedingungen sind beizufügen:
a) die Bescheinigung des Lehrherren über die Dauer der Lehrzeit.
b) das letzte Schulzeugnis.
c) je höherer und geladener Lebenslauf zur Prüfung angemeldeten Lehrlings.
d) eine vom Lehrling angefertigte Beschreibung der gärtnerischen Tätigkeit.
e) das vom Lehrling während der Lehrzeit geführte Tagebuch.
f) ein Zeugniszeugnis der zuständigen Polizeibehörde.
g) eine Prüfungsgebühr im Betrage von 100 M.
Die Anmeldung zur Prüfung hat in der Regel bei den Lehrherren zu erfolgen.
Landwirtschaftskammer für das Memelland.

Lesen Sie mein Inserat von gestern!
Heute letzter Rabatt-Tag!
5% Rabatt in bar
ausnahmslos auf alle Leder- u. Luxus-Schuhwaren
Feiwelowitz
Fleischbänkenstr. 3.



Gummischuhe, Botten, Winterschuhe, Winterstiefel, Jagdstiefel.

Niederfreunde
Heute 6-8 Schützenhaus Kartenausgabe. Später, auch am Festabend, werden keine Karten ausgegeben.

Am **Sonnabend, den 13. cr.** findet das **Winterfest**

des **Central-Verbandes der Zimmerer** in sämtlichen Räumen des Schützenhauses statt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten an der Kasse.
Der Vorstand.

Freiw. Auktion!
Freitag, den 12. cr. nachm. 1 Uhr, über:
1 Herrenfahrrad, 1 Str. Hügel, 1 elektr. Hinkelbadewanne, 1 Pendellampe, 1 Petroleumlampe, 1 Gaststocher, 1 Herrenschuh, vier Messing-Wasserhähne, Gelbfasertuch, Stiefel, 5 Herrenmüster (neu), Betten, 1 Sand- und 1 Tischnäähmaschine, 2 große Pratzpannen, 2 Anabengarnituren, Kinderbetttisch, Waschmaschine und Schürschuhe.

W. Schuppe
Gr. Sandstraße 14.
Achtung! Anfertigung sämtl. Plakatalmalerei, Monogrammzeichnungen, sämtl. Arbeiten sowie Führung von Geschäftsbüchern
Hospitalstr. 12, I.
Einspanner-Arbeitswagen zu verkaufen
Al. Sandstr. 4.

Prima englische Schmiedekohlen
aus eintreffendem Dampfer offeriert
Bruno Dumont du Voitel
Memel
Bäckertstraße 1/2 Tel. Nr. 100.

Thomasmehl
ab Lager Pogegen offeriert billigt
Otto Grossmann
G. m. b. H.
Zweigniederlassung Pogegen
Telephon Nr. 21.

Wer verleiht Pianino
an junge Dame. Offert. unt. 330 an d. Exp. d. Bl.

Autovermietung
Telephon 730.
Autozooke.
Ca. 4 Millionen Zigaretten

Fabrikat **Constantin-Dannover**, Transitzware, billig zu verkaufen. Offerten unter **W. L. 749**
Rud. Mosse, Danzig.
Verkaufe:
1 2-3 PS Hüpel mit Stützrollen, 1 Cafetaquettschmähle, 1 altes Pferd, 1 Flegel, April lammen, 2 Kühe, tragend.
Jakuzaitis, Stanßen.

Singer-Nähmaschine
(Rundschiff) fast neu, Kinderwagen, Anzüge, gestreifte Hosen, Weiße, lange Stiefel 43, Socken, Strichwolle zu haben
Gallinat, Waderstraße 8.

Orgifon
(alt. Jahra.) zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.
3/2 m Ultrachamp
Pflüsch
zum Mantel und eine **Mandoline**
verfüglich. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Freundschaft
reiferer verständnisvoller Dame gesucht.
ebtl. Heirat
Nur erfahrene, liebevolle Dame (Alter Nebensache) gesucht, die distret ist. Gegenüberstellung ehrenwörtlich zugesichert. Zuschriften an Postlagerkarte 47, Hauptpost Memel.

Noch ist es Zeit
zu wirklich vorteilhaften Preisen Ihren Bedarf an Schuhwaren zu decken

Berren-Zugstiefel . . .	9000	Damenhalbschuhe mit Lacklasche	6500
Berren-Schnallstiefel	8500	Damenhalbschuhe i. Rindbox u. Chevreaux . 4500	6000
Berrenstiefel	10000	Damenhalbschuhe in Boxcalf . . . 10000	8000
feinste Rahmenarbeit .	10000	Damenhalbschuhe mit Halbabsätzen . . . 6000	8000
Berren-Rindbox Ia . .	8500	Damenhochschäftstiefel	6500
Berrenstiefel, braun	10000		
in allen Ausführungen			

Reitstiefel · Jagdstiefel · Berufsschuhwerk
zu äußersten Preisen

1000 Paar Damenhalbschuhe, weiß
beste Ausführung
zu ganz besonders billigen Preisen

W. Koerges
Theaterplatz Polangenstraße 22

Städtisches Schauspielhaus
Donnerstag, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr:
Tanzgastspiel Valeska Gert
in neuen Tanzschöpfungen verbunden mit
grosser Modenschau
der Firma
Marcus Millner
Erhöhte Preise!

Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 8

Memeler- und Grenz-Zeitung

Donnerstag, den 11. Januar 1923

Im Hauptquartier Mussolinis

Die Geschichte Italiens wird heute nicht in den Ministerpalästen der Hauptstadt, sondern von einem stillen abgelegenen Zimmer im zweiten Stock des Grand-Hotel in Rom aus gemacht. Von hier, wo alle Fäden des Regierungsgewebes in einem Zentralpunkt zusammenlaufen, leitet Benito Mussolini die Geschicke des Landes. Auf den teppichbelegten Korridoren stehen dunkel gekleidete Geheimpolizisten, die mit ihren Argusaugen die Schritte der die Treppen geräuschlos auf- und niedersteigenden Personen überwachen. Hier erwarten die Unterführer der Faschisten ihrem unermüdbaren Chef Bericht. Hier finden ständig die geheimen Besprechungen statt, die über Wohl und Wehe des größten politischen Experiments entscheiden, das man erlebt hat, seit die Zarenherrschaft zerbröckelt wurde. Hier verammelt in der Nacht Mussolini seine Generale um sich, hört ihre Vorträge und erwägt ihre Empfehlungen. Wenige haben eine Ahnung davon, daß die Zimmerflucht, in der der Diktator ist und schläft, wenn er überhaupt schlafen findet, das eigentliche Gravitationszentrum des Königreichs Italien ist. Der Ministerpräsident trachtet hier unter in der Wolke der Gäste, die in dieser Saison des Jahres durch das Grand-Hotel flutet und abebbt. Er ist von Hotelgästen sozusagen blockiert. Vor seiner Tür liegt das zum Berg geführte Gepäck einer Herzogin, Kellner und Stubenmädchen beugen sich mit den politischen Persönlichkeiten, die auf seinen Ruf herbeieilen.

Mussolini mußte wohl oder übel im Grandhotel Quartier beziehen, weil er in Rom keine Wohnung hat und eine solche nur in Mailand besitzt. Er ist in dieser Beziehung genau so übel daran wie seine Untergeneräle. So mußte Italo Balbo, der den tatsächlichen Oberbefehl über die Armee der Schwarz-Hemden führt und in Ferrara zu Hause ist, sein Hauptquartier in einem dunklen Schlafzimmer des Grandhotels aufschlagen, und der in Neapel befehligte Generalsekretär der Faschisten, Dr. Santanelli, mußte sich in Rom mit einer nicht minder bescheidenen Wohnung begnügen. Man kennt heute in der ewigen Stadt eben keine Regierungspaläste; alles spielt sich in Hotelzimmern ab. In früheren Zeiten wurden Diktatoren von der Revolutionsmelodie zu königlichen Gipfelhöhen emporgehoben, Mussolini hat es bei dem Aufstieg nur bis zum zweiten Stock eines Hotels gebracht. Ob er hier bleiben wird, ist eine andere Frage. In jedem Falle wird in diesem zweiten Stock heute die Geschichte gemacht gewöhnlich nach der Dinerstunde, wenn die gelangweilten Stammgäste beim Kaffee sitzen. Zuweilen aber fällt die Hauptarbeit in die Stunde nach dem Kaffee-Tea, wenn im eleganten Tanzsaal des Hotels Herren und Damen sich im Tanz drehen, und bleiche junge Herren einen Kuß auf die juwelengeputzten Hände ihrer Tänzerinnen drücken. An einer verdorren Ecke des Saales steht man, wie der römische Berichterstatter eines Londoner Blattes ausführt, zwei oder drei junge Herren stehen; sie sind wie die anderen schwarz gekleidet, aber ihre Anzüge zeigen nicht den streng modernen Schnitt. Der für die hier verkehrende Welt unerlässliche Vorbedingung ist. Sie überwachen das Total mit der harmonischen Miene gelangweilter Zuschauer, die während in das Gespräch schauen, bis sie durch ein merkliches Reigen des Kopfes des Portiers das Zeichen erhalten, vor ihrem Chef zu erscheinen. Kein Mensch kann die Sperre des zweiten Stocks durchschreiten, der nicht Faschist ist und nicht zur Audienz befohlen wird. Mussolini fällt nicht einen Augenblick aus der Rolle des Diktators. Selbst sein Generalsekretär und sein kommandierender General sind gehalten, wenn sie eine wichtige Meldung zu machen haben, ihre Karten durch den Portier nach oben zu senden, und müssen im Tanzsaal warten, bis sie zur Audienz befohlen werden. Es ist schwer, auch nur die Außenwelt zu überschreiten. Kein Mensch weiß, was er denkt und was er plant; selbst seine nächsten Freunde können hier keine Auskunft geben. Als ich ihm, so schlief er empfindlich Korrespondenz, eine Reihe von Fragen über die nächsten Ziele seiner Politik vorlegte, nermelerte er mir die Antwort. Es ist auch gar nicht sicher, ob er

mir eine solche Antwort hätte geben können; denn es ist zweifelhaft, ob er sich selbst darüber klar ist, wohin sein Weg geht.

Memelgau und Nachbarn

a. Prökuls, 10. Januar. [Marktbericht. — Feuerwehreffekt.] Der heutige Markt war wiederum gut besetzt. Die Memeler Konfumenten haben scheinbar durch die Fahrverteuerung ihre Besuche eingestellt. Die Preise bewegen sich für fast alle Produkte weiter nach oben. Butter kostete heute 1000—1050 M., Eier 40 n. 50 M. pro Stk., Rindfleisch 500 M. p. Pfd., Kalbfleisch 500 M., Schweinefleisch 700 M. Der Fischmarkt war nicht besonders besetzt, keine Stinte kosteten 500 M. pro Eimer (6 bis 8 Pfd.), Hechte 450 M. pro Pfd. — Der Schweinemarkt war gut besetzt, doch waren die Umsätze mäßig, ein Paar 4 Wochen alte Ferkel kosteten 15—20 000 M., 6 Wochen alte 25 000 M. 1 Pfd. Äpfel kostete 100 M. — Die freim. Feuerwehreffekt feierte am Sonnabend ihr diesjähriges Winterfest. Eröffneten waren Vorübungen zahlreicher Wehren, so daß der Saal ziemlich überfüllt war. Nach der einleitenden Musik und dem Prolog wickelte sich das gut gewählte Programm zur vollen Zufriedenheit der erschienenen Gäste ab. Herr Ball hatte für das leibliche Wohl bestens Sorge getragen, so daß wohl alle Teilnehmer auf ihre Kosten gekommen sein dürften.

Abnigsberg, 10. Januar. (Priv.-Tel.) [Neue Leitung des Suisentheaters.] Helwig Bachmann, der jugendliche Buffotenor des Suisentheaters, hat mit dem 7. Januar anstelle des bisherigen Direktors Weiner die Geschäfte und künstlerische Leitung des Suisentheaters übernommen.

Danzig, 10. Januar. [Veruntreuungen im Zoppoter Kasino.] Bei dem „Monte Carlo der Ostsee“, dem Zoppoter Spielfeld, ist man erheblichen Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen. In einem der letzten Wende wurden plötzlich 17 Angestellte des Kasinos unter dem dringenden Verdacht, sich Unrechlichkeiten und Durchschleichen schuldig gemacht zu haben, von der Zoppoter Kriminalpolizei festgenommen und einer Vernehmung unterzogen, worauf zwei zwar wieder in den Dienst zurückkehren durften, 15 jedoch wegen strafrechtlichen Verhältnissen entgegengenommen. Das Eingreifen der Polizei ist übrigens auf Veranlassung des Angestelltenausschusses erfolgt. Das Kasino hat nicht weniger als 210 Angestellte, die aber nur geringe Gehälter beziehen und im wesentlichen auf Bezahlung durch Trinkgelber angewiesen sind.

Meine Chronik

In Osterode wurde festgestellt, daß mehrere Arbeiter Anfang Oktober v. J. eine in der Nähe des Wilhelmwerks auf dem Bahngelände stehende Lokomotive demontiert (!) und die Eisenstücke einer hiesigen Kleinen-Handlung verkauft haben.

Wölfe vor den Toren Roms

Die Dezembertemperatur war in Italien außerordentlich niedrig, und der Direktor der Florentiner Meteorologischen Station, Vater Alfani, hat mitgeteilt, daß solche Kälte im Dezember nur zehnmal in hundert Jahren beobachtet worden ist. Als Folgeerscheinung dieses kalten Wetters machen sich die Wölfe bemerkbar, die alten Stambul der ewigen Stadt häufig waren, und deren Skelette man noch heute hier und da an den Ufern des Tiber finden kann. Die Hundstiere wurden von Hunger und Kälte aus den Schneebedeckten Auenlinien hervorgeholt und zeigen sich in den Dörfern in der Umgegend von Rom, schon fast vor den Toren. Die italienischen Blätter erzählen verschiedene Geschichten von heldenhaften Kämpfen der Schäfer, die den Raubtieren zu Leibe gingen, wenn sie ihre Herden angriffen. Aus den Dörfern hat man die Wölfe mit Schrotkugeln vertrieben.

Sprechsaal

Sie die in dieser Rubrik veröffentlichten Einleitungen aus dem Sprechsaal übernimmt die Redaktion sowohl hinsichtlich der Form wie auch des Inhalts keine andere als die drucktechnische Verantwortung.

Die der unterzeichnete Verein gehört hat, soll bezüglich der Bäden, Büros und Werkstätten folgende Verordnung erlassen werden:

1. Der Mietspreis wird auf das 150fache des Friedenspreises erhöht.

2. Der Hausbesitzer erhält das freie Kündigungsrecht.

3. Der Hausbesitzer darf neue Mietsverträge nur mit Memelländern abschließen.

Von der festen Ueberzeugung ausgehend, daß die Durchführung dieser Verordnung den Ärmern des größten Teils der hiesigen Gewerbetreibenden notwendig herbeiführen muß, mag deshalb kurz auf die unumkehrlichen Folgen dieser Verordnung hingewiesen werden.

1. Bezüglich der Höhe des Mietspreises ist nur darauf hingewiesen, daß die Gewerbetreibenden des Memellandes infolge der noch gestiegenen Reichswährung einfach nicht in der Lage sind, derartige Beträge für Miete aufzubringen, ohne die Preise wesentlich in die Höhe zu setzen. Hierdurch wird natürlich eine Verschärfung der Forderung geschaffen, die von den Gehalts- und Lohnempfängern des Memelgebietes, die lediglich die deutschen Gehälter beziehen, einfach nicht getragen werden kann. Hierbei muß man beachten, daß die deutschen Löhne und Gehälter nach der Indexziffer sich bemessen, die eine etwa 10fache Steigerung der Mieten für Wohnungen und Bäden vorliegt. Durch diese Regelung wird ferner nur einem kleinen Teil der Hausbesitzer geholfen, nämlich demjenigen, der sich als kapitalkräftig in den Besitz der Geschäftshäuser zu setzen gewußt hat, um damit Spekulation zu treiben.

2. Ganz unzulässig ist das freie Kündigungsrecht. Nach Durchführung der Verordnung steht zu erwarten, daß der weitaus größte Teil der Bäden, Büros und Werkstätten von den Hausbesitzern gekündigt wird. Wo sollen die Mieter bleiben? Da der Hausbesitzer von jedem Mieter ohne weiteres das 150fache der Friedensmiete erhält, wird er seine Räume nur dann abgeben, wenn er besondere Vorteile bekommt, also wenn ihm für jeden Abschluß eines Mietsvertrages, abgesehen von dem Mietspreise, eine sehr schöne Provision oder sonstige ungeheuerliche Vorteile in die Tasche fließen. Der Höchstpreis wird ebenso illusorisch sein, wie die früher festgesetzten Höchstpreise für Bäden, Kartoffeln usw. Die Mieter werden dann nicht nur das 150fache, sondern das 200 und 300fache der Friedensmiete aufwenden müssen. Längere Mietsverträge werden natürlich der Hausbesitzer nie abschließen, um die sich bei jedem Neuaufschluß ergebende Abstandssumme oder Provision nicht zu verlieren. Hierdurch würde jede geschäftliche Kalkulation unmöglich gemacht.

3. Wo sollen denn die gekündigten Ausländer bleiben? Falls sie nicht — kapitalkräftig genug werden sie in den meisten Fällen sein — es vorziehen, sofort ein sehr hohes Geschenk an den Hausbesitzer zu zahlen, liegen sie buchstäblich auf der Straße, denn an sie darf der Hausbesitzer nicht mehr vermieten. Neubauten, in denen sie unterkommen können, sind nicht vorhanden. Ja, glaubt denn jemand im Ernst, daß die Ausländer wirklich auf der Straße liegen werden? Davon kann jeder überzeugt sein, daß die kapitalkräftigen Ausländer mit Leichtfertigkeit, indem sie in juristischer einwandfreier Form memelländische Strohstrawmänner vorstücken, sich in den Besitz der besten und günstigsten gelegenen Räume um zu setzen verstehen werden. Die Bestimmung, daß die Räume nur an Ausländer vermietet werden dürfen, wird in der Praxis ein Nicht-Papier sein.

Der unterzeichnete Verein appelliert noch einmal in letzter Stunde an die Einsicht der gesetzgebenden Faktoren. Die Nichtigkeit der oben dargelegten Folgerungen kann niemand bestreiten. Der Landesrat und die Schiedsrichter werden durch die geplante Verordnung direkt mit Gewalt hochgezüchtet, während andererseits der kleine und mittlere Gewerbetreibende, der leider nicht in der Lage ist, seine Geschäfte in ausländischen Devisen abzuschließen, dem Untergang geweiht wird. Mitglieder des für Handel und Gewerbe.



Die Ostpreussische Schweinezüchter-Bereinigung G. B.
(vond. D. B. G. anerkannte Züchterverein.)
Abnigsberg Br. vermittelt dauernd den Verkauf von Zuchtschweinen und Zuchtstauen des deutschen Edelschweines (Yorkshire) und des veredelten Landschweines aus den ältesten und besten ostpreussischen Zuchten.
Ausfuhrgenehmigung wird besorgt. Vermittlung für Käufer gebührenfrei. Näheres durch die Geschäftsstelle Abnigsberg Br., Lange Reihe 31.

Neuer Dpeltwagen
14/38 PS., elektr. Licht und Anlasser, Spitzfaher usw., alle Reizeiten, steht preiswert zum Verkauf bei
Ehler
Alexanderstraße 10.

Auto-Vermietungen
Preussenhof Tel. 739
Posingins Tel. 342
Taszius Tel. 163
Gut erhaltener
Flügel
zu verkaufen.
Beschäftigung donnerstags
Su. ertr. i. d. Exp. d. Bl.

Echter Bienenhonig
zu haben. Offerten mit Höchstgebot unter 327 an die Exped. d. Bl.
Kaufe höchstehenden
Gold, Silber, Platin (auch Münzen)
Feingold à gr bis 4500 M., Platin (rein) bis 16 000 M.
Bahn-Institut und Laboratorium
Bernhard Budzinski
Sibauerstraße 20 a. 1.

Züten u. Bentel
für Kolonialwaren
Abfah-Bentel
in allen Größen stets vorrätig. Extrabestellungen aller Art Bentel werden schnellstens und gut ausgeführt.
S. & A. Tetz, Memel
Marktstr. 371, Tel. 176.



CREME PERI

Schlechtes Wetter,
Sturm und Regen machen die Haut rauh und spröde. Sie bleibt aber stets geschmeidig und gesund, wenn sie regelmäßig mit «Crème Peri» eingerieben wird. Nicht zwecklos gehört zu ihren Hauptbestandteilen dervon den Ärzten so geschätzte Hamamelis-Extrakt. «Crème Peri» fettet nicht, reibt sich vielmehr unsichtbar in die Haut ein. Zu jeder Tageszeit anwendbar.
Peri Talkum-Puder - Crème Peri-Seife
Überall erhältlich!
DR. M. ALBERSHEIM • FRANKFURT A. M.
Fabrik feiner Parfümerien
Gegr. 1892

Die verhezte Stadt

(Copyright 1922 by Georg Müller-München)
Eine heitere Spießbürgerschichte von Karl Eillingger.
18. Fortsetzung Nachdruck verboten
Der Kommissar lächelte freundlich. „Das haben wir auch. Sie waren uns bereits gemeldet, wenn auch nicht in besonders liebenswürdiger Form.“
Und ihm übertrumpfend einen Zettel vor die Nase haltend, fragte er den Verhafteten: „Kennen Sie diese Handschrift?“
Eduard trat unter den Leuchter, um besser sehen zu können und los:
„Wenn Sie den größten Hanswursten, den Bredendorf zurzeit beherbergt, ein paar Wörter in die Luft schleihen sehen wollen, dann begeben Sie sich heute abend zwischen acht und neun Uhr in die Quellenstraße!“
Ein Freund der staatlichen Ordnung!
„Go to hell!“ brüllte Eduard. „Das ist Rechtsanwalt Meier 81!“
Der Kommissar fuhr auf. „Rechtsanwalt Meier 81?“ Der von der Kriminalpolizei gesucht wird?“
„Und nicht gefunden wird! Jawohl! Meier III, der mir mein Haus gestohlen hat, der mir vorhin eine karnibalesche Ohrfeige gegeben hat, und dessen Hinterfront ich leider verfehlt habe, als ich ihm nachschaute.“
„Demnach wären Sie Herr Bohnkraut?“
„In Lebensgröße. Gätten mich die zwei uniformierten Hausknechte nicht festgehalten, so stünde jetzt vermutlich Meier III vor Ihnen, statt meiner! Es ist zum Junggebirgskrieg!“
„Sie haben sich jeder Beunruhigung zu enthalten, Herr Bohnkraut! — Können Sie sich legitimieren?“
„Des Str! Soviel Sie wollen. Habe immer ein Pfund Legitimationspapiere bei mir.“

Er sog seine Brieftasche und reichte dem Kommissar seinen Paß.
„Er ist in Ordnung,“ sagte dieser, nachdem er ihn geprüft und die eingeklebte Photographie mit dem Original verglichen hatte. „Nun erzählen Sie mir aber einmal, weshalb schreien Sie mitten in der Nacht in einer so friedlichen Stadt? Wir sind doch hier nicht in Biltmorf!“
„Weil ich keine Lust habe, mich öffentlich hochzufahren zu lassen! Wünsche Ihnen keinen Abdruck von dieser Handschrift. Habe den Burschen bereits telefonisch verständigt, daß ich ihn bei der ersten Begegnung elnige Guldächer in den Bauch knallen würde.“
„Das geht doch aber nicht, Herr Bohnkraut!“
„O doch! Sehen ja, daß es geht!“
„Es tut mir leid, aber ich muß natürlich Anzeige erstatten. Beantworten Sie mir einige Fragen, damit ich ein Protokoll aufnehmen kann!“
Es folgte das übliche polizeiliche Frage- und Antwortspiel, das der Kommissar gewissenhaft zu Papier brachte, und das Bohnkraut gleichmütig unterschrieb.
„Sie werden das Weitere schriftlich erfahren, Herr Bohnkraut. Sie können gehen!“
„Werde ich wohl müssen, da keine Elektrische mehr fährt. Und mein Revolver, wenn ich bitten darf?“
„Der bleibt hier. Das Waffentragen ist verboten.“
„Aber das Folgeschlagenwerden ist erlaubt? Herrliche Einrichtungen habt ihr in Europa! Na, dann entschuldigen Sie mir noch vielmals, daß Sie mich ganz überflüssigerweise verhaftet haben! — n Abend!“
Eduard Bohnkraut verließ das Baulokal, begleitet von dem Kopfbedeckten des Kommissars und seiner beiden Bedienten.
„It das 'ne Gurke!“ meinte der eine Spasman belustigt.

Die Menschen, die Eduard das Geleit zur Wache gegeben hatten, hatten sich wieder verlaufen. Die Straßen waren menschenleer. Eduard schlug den nächsten Weg nach Hause ein, indem er die große Feldgasse einbog.
Er war jetzt sehr schlecht gelaunt, und selbst die hochheilige Zeitungsnotta über seinen Feind Assessor Junke hätte kaum seine verbissenen Mundwinkel zu einem Lächeln gelockert. Er vermüdete Gott und die Welt, schalt sich wegen seiner Rückkehr nach Europa einen Idioten, und er sehte sich in dieser Stunde ebenso inbrünstig nach Philadelphia, wie er sich ebendam in Philadelphia nach Bredendorf gesehnt hatte.
„Dabe ich nicht, bei Licht besehen, die Ohrfeige verdient?“ frackelte er in sich hinein. „Hat Meier III nicht Recht: was geht mich die ganze Geschichte an? Man hat mir mein Haus gestohlen, — weil! Aber habe ich's gebraucht? Habe ich es in Philadelphia drüben vermietet? — Wäre ich jenseits des großen Teiches geblieben, ich hätte hundert Jahre alt werden können, ohne jemals zu erfahren, daß die Villa Sonnenstrahl nicht mehr existiert. Wuß mich der Satan reiten, daß ich hierher gondelte! In dieses verfluchte Philadelphia, das den Stiefstockwahn und den Maharadschafwahn hat! Nicht mir geohrfeigt gehöre ich, — ich möchte mich selbst übers Antle legen und mit einem Rohrstock verholzen, — wenn das anatomisch möglich wäre!“
„Mag!“ rief eine helle Mädchenstimme. „Mag, hierher! Oder soll ich dich an die Leine legen?“
Wie elektrifiziert fuhr Eduard auf.
Alle seine Selbstvorwürfe waren im Nu vergessen. Aus der Verlenkung tauchte wieder der ehrsüchtige Detektivamateur Eduard Bohnkraut auf, der dem Assessor Junke auf den Kopf zugefegt hatte, er, nur er werde den Verbrecherkönig von Bredendorf fangen.
„Mag!“ rief es noch einmal. „So komm doch!“
(Fortsetzung folgt.)

1 schw. Einsegnungs-Kanzel
1 P. br. Halbschuh Gr. 37
1 P. schw. Kinderschuh Gr. 27
zu verkaufen
Große Sandstraße 14.
Sommer- u. Winter-
überzieher für Herren zu
verkaufen
Große Sandstr. 14.

Abort
auszuführen Kettenstraße 1.

Silbergrundstück
Nabe Memel, mit Re-
ventar und 8 Morgen
Land, zu verkaufen od.
in ein Stadtgrundstück
einzutauschen. Off. unt.
313 an die Exp. d. Bl.

Suche
einige Morgen Wiesen
im Kreise Memel zu
kaufen. Angebote mit
Preis bis zum 16. er-
beten. Off. unter 314
an die Exp. d. Bl.

Memeler Notgeld
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter 330 a. d. Exp. d. Bl.

Dollar
gegen Notgeld zahlb. ich.
Offerten unter 306 an die
Exp. d. Bl.

Memelmärkte
11 Werte, gegen Höchst-
gebot abzugeben. Off. unt.
341 an d. Exp. d. Bl.

Briefmarken
besonders alle Arten
aus dem Memelgebiet
u. sonstige, sowie ganze
Sammlungen zu kaufen
gesucht. Angebote mit
genauer Angabe der
Marken unter 351 an
die Exp. d. Bl.

Buchhalter
bilanzförmig, in den Abend-
stunden gesucht. Off. mit
Preisang. unt. 339 an
d. Exp. d. Bl.

Ältester, nüchtern
Kutscher
gef. Meld. nachm. 3 Uhr
Schleierstr. 22

Suche für meinen Bruder,
der vor kurzem seine Ehe-
zeit beendet hat,

Stellung
in der Kolonialwaren-
branche oder sonst.
Offerten unter 328 an
die Exp. d. Bl.

Achtung Landwirte!

30 bis 40 jähriger Arbeiter von

Strohflachs

und gabte dafür die höchsten Tagespreise. Best. Angebote erbetet

L. Müller, Landesprodukte

Dtich.-Grottingen.



In größter
Anzahl
Coupés,
Landaauer,
Landaulets,
fast neu, auf Summi- und Eisenrädern, erst-
klassige Fabrikate, große Auswahl in offenen
Autoschwagen
aller Gattungen, neu und gebraucht, sowie
Schlitten
empfehlen preiswert
Jenisch & Sucker
Bismarckstr. - Deutsche Kamme
Eingang Ballring. Telefon Nr. 6670.

Bankbeamtin
8 Berufsjahre, sucht Stellung zum 1. April. Offerten
unt. 335 an d. Exp. d. Bl.

Wir suchen von sogleich
Herrn oder Dame
als Filialleiterin für Detailgeschäft,
einen Herrn als Reisenden
der erfolgreiche Tätigkeit aufweisen kann,
einen Cauffungen.

Gebr. Hoyer, Tabakwarengroßhandlung
Markstraße 42
Inverläßigen, verheirateten
Kutscher
Werkwohnung vorhanden, sucht per 20.
Süss, Luisenhof.

Suchen per sofort einen tüchtigen, zuver-
lässigen
Baufriseur
sowie einen
Tapeziererlehrling
Laima, Lit. Gen. e. G. m. b. H.
Abt. Möbelabrik
Lilauerstr. 5.

Kaufmann
firm in der Kolonialwaren-, Tee-, Kaffee- u. Zigarren-
branche, sucht leitende Stellung. Wird Teilhaber ge-
wünscht, bin ich bereit mit entsprechender Einlage ein-
zutreten. Off. unt. 333 an d. Exp. d. Bl.

Buchhalterin
verheiratet, möglichst mit Schreibmaschine vertraut,
von gleich oder später bei hohem Gehalt gesucht
Gustav Sinnhuber C.-G.
Ottobrunnstraße 10

Erfahrenere Wirtin
Ältere, bessere Frau, absolut zuverlässig, möglichst
die die jüdische Küche versteht, findet per sofort an-
genehme Dauerstellung in keinem Haushalt bei zwei
betenden Offert. unt. 338 an d. Exp. d. Bl.

Institute
mit Hofgänger sucht
zum 1. 4.
Gut Benutzen.

**1 Deputanten-
Familie**
möglichst mit männlichem
Hofgänger, stellt zum
1. April ein
Mottikat, Grundheiten
Babnstation Witten.

Geliebte Nähterin
kann sich melden
Frau Skrandlos, Schneider-
meisterin, Gr. Wasserstr. 15, p

Neues, modernes Speisezimmer

(Eiche) zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kassiererin
für ein Eisenwarengeschäft gesucht. Litauische Sprach-
kenntnisse erforderlich. Ausführliche Bewerbungen unt.
Nr. 283 an die Expedition dieses Blattes.

Erfahrene und zuverlässige
Stütze
die gut bürgerlich kocht, etwas nähen kann, für Umgang
mit 2 schulpflicht. Kindern: tätige: Verständnis besitzt
zur verantwortlichen und selbstständigen Führung eines
Geschäftshaushaltes gesucht. Geboten wird hohes Gehalt,
Stundenmädchen vorhanden. Off. mit Zeugn.
unter 332 an die Expedition
dieses Blattes

Einige junge Mädchen
zum Zigaretten handverpacken können sich melden
de Voss & Co., C.-G.
Friedrichsmarkt 17.

Eine Sommerwohnung
3-4 möbl. bew. teilweise möbl. Zimmer und
Küche
im Sandkrug
für die Monate Mai-August zu mieten gesucht.
Offerten unt. 342 an die Exp. d. Bl.

Engrosfirma sucht
2 Zimmer
oder 1 Zimmer mit 2 Betten für ruhige Mieter.
Beimische vorhanden
Marcus Millner
Fleischbänkenstr. 2.

Ladenlokal
passend für jedes Geschäft, Manufaktur, Eisen,
Material oder Drogen in Preßfurt vom 1. April
oder auch früher zu vermieten. Off. unt. 329
an die Exp. d. Bl.

Dieses Großfirma sucht zwecks Vergrößerung bew.
Errichtung einer Zweigstelle
Büro- und Lagerräume
möglichst zusammenhängend, per sofort oder später. An-
gebote unter 247 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ev. Lehrerin
mit Befähig. für höhere
Lehranst., musk., für
2 Mädchen von sofort
gesucht. Bem. mit Zeug-
nisabschriften und Licht-
bild erb.
Gut Kallweiten
d. Willkischen.

Dame
zuverlässig, mit guter Hand-
schrift, mit ein. Buch-
führung, Schreibmaschine
und Korrespondenz ver-
traut, sucht per sofort
Otto Telcke
Elektrotech. Installations-
geschäft
Grüne Straße 8

Fräulein
od. junger Mann
möglichst aus der Holz-
branche, perf. in Steno-
graphie und Schreib-
maschine für Be-
schäftigung in den
Wittags- oder Abend-
stunden gesucht. Off.
unter 343 an die Exp.
dieses Blattes erbeten.

Wirtin
verheiratet im Kochen, Baden
und Einmachen ab 1. 2.
gesucht. Bem. mit Zeug-
nisabschriften, Lohnford.
und Lichtbild sofort erb.
Gut Kallweiten
p. Willkischen.

Bedienungsmädchen
für dauernde Stelle sucht
Hotel Franz, Bräuerstr.

Küchenmädchen
vom 15. Januar oder
1. Februar bei hohem
Lohn gesucht.
Ogilvie, Grammen
Post- und Kleinbahn-
station Witten.
Dasselbst zum 1. April

**Gepannführer
mit Hofgänger**
gesucht.
Kinderliebend, schulfreies
Mädchen gesucht.
Frau Schunkal
Humboldtsch. 9.

Ein junges Mädchen

sucht von sofort
Fr. Martha Schm
Reurneun 5. Hende
Ordnl. Mädch
sucht vom 15.
Frau A. Lepper
Grüne Straße 1

Mädchen
für tagüber gesucht
Stein, Wühlentrag
Dasselbst wird Wascht
gebraucht.

Suche von sofort
junges Mädchen
für die Vormittagsst
Wienauerstraße 2

Ein junges Mädch
für den ganzen Tag
Aufwartung sucht
Frau Kretschm
Pottentierstraße

Aufwärterin gefu
Gonschorow
Polangenstraße

Aufwärterin
gesucht
Goltstr. 30, unten im

Junnes Mädch
sucht zum 1. 2.
Stelle
im Hotel od. Gut zum
der Wirtschaft. Angeb.
u. E. S. 443, postlag
Waltosen bei Preßfurt.

Fräulein sucht
einf. möbl. Zimm
Offert. unt. 336 an
Exp. dies. Blattes.

kleines lauberes
Zimmer
möbliert, in anständ.
von eins. Herrn von 1
zu mieten gesucht. Of
325 an die Exp. d.
Bl.

Junger Solider
kaufmann sucht
ständig
möbliertes Zimm
Off. unter 312 an
Exp. d. Bl.

junges Mädchen,
ruffisch tätig, sucht
sofort
belehrt. Zimm
oder Schlafst
Angebote unter 340
die Exp. d. Bl. er

Wir haben grosse Lagervorräte in folgenden Artikeln:

Stab- und Formeisen
Eisenbleche schw.
und verzkt.
Weissbleche
Hufeisen
Hufnägel
Drahtstifte
Verzkt. und gegl. Drähte
Ketten und Kettengeschirre
Schleifsteine

Ofengusswaren
Gasrohre schw. u. verzkt.
Gasrohr-Faconstücke
Sämtliche Kanalisations-
artikel wie:
Gusseis. Abflussrohre
Klosettbecken
Spülkästen
Küchenausgussbecken
Messing-Armaturen

Baubeschläge
Schrauben und Muttern
Bettstellen weiss und
schwarz lack.
Sack- und Kastenkarren
Dezimalwagen
Gewichte
Rand- und Sandschaufeln
Spaten
Dung-, Heu- und Grabegabeln

Verzkt. Geschirre wie:
Wannen, Eimer, Waschkessel
Gusseis. eml. Geschirre
Blechemaille-Geschirre
Weissblechwaren
Werkzeuge wie:
Zangen
Bohrer
Hämmer
Aexte etc.

Göttner & Prestien

Commandit-Gesellschaft vorm. August Schiefferdecker
Eisen- u. Eisenwaren-Grosshandlung
MEMEL, Neuer Markt 6/7
Telephon Nr. 177, 277 u. 977

Steinkohlenteer roh u. dest.
Carbolineum
Buchenholzter
Klebmasse
Dachpappe
Stückkalk
hydraul. Kalk
Cement
Gips
Schlemmkreide
Rohrgewebe
Bims-Cement-Dielen
glas. Tonröhren
" Krippenschalen
Chamottesteine

BAUWAREN- UND TEERPRODUKTE-VERTRIEBS-GEMEINSCHAFT Göttner & Prestien C.-G.

vorm. August Schiefferdecker und
C. F. Weber A.-G.

Commandit-Gesellschaft
Briefanschrift: Gemeinschaft Göttner & Prestien-Weber
MEMEL, Neuer Markt 6/7
Fernsprecher Nr. 177, 277, 977
Lager Neuer Markt 6 und „Union“, Fabrik chemischer Produkte, Schuppen 6
Drahtanschrift: Bauteer